

Landmarkt hat mehr Beschicker

Attraktivität des Marktes in Bissendorf erhöht

BISENDORF (JO). Die üppige Blütenpracht macht gute Laune, würziger Käsegeruch wabert durch die Frühlingsluft und ein paar Schritte weiter steigt einem der unverwechselbare Duft von frisch gebackenen Crêpes in die Nase. Der Landmarkt in Bissendorf ist wieder um einige Beschicker reicher geworden und die Sorgen so für noch mehr Attraktivität des besonderen Einkaufsvergnügens. Über zehn Jahre zurück reicht die Geschichte des kleinen Marktes auf dem Amtshof in Bissendorf zurück – und in dieser Zeit ist einiges passiert. Für zahlreiche Bissendorfer hat er sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, für manch einen auch während der ungemütlicheren Jahreszeit.



Der Landmarkt kann mit den neuen Beschickern noch stärker zum Treffpunkt werden. Foto: Gabriela Vrobel

MÜSKEN, MANSTEIN UND DETTMERS HIELTEN DURCH

Martin Müsken, Sebastian Manstein und Carsten Dettmers, die drei sind allesamt Beschicker der ersten Stunde, haben den Wedemärker Landmarktverein gegründet und auch in nicht so rosigen Zeiten durchgehalten. Einerseits hat die Corona-Zeit durchaus Spuren hinterlassen, aber auch Marktbesucher, denen es schlicht und einfach an Personal mangelte haben zwischendurch aufgeben müssen. Umso erfreulicher die aktuelle Entwicklung, die jetzt mit Einsetzen der milderen Jahreszeit das Marktleben wieder so richtig in Schwung kommen lässt.

In einem Rund sind die Marktstände aufgebaut, in der Mitte laden die Tische und Bänke dazu ein,

Platz zu nehmen. Und als wäre es verabredet, füllen sich gegen 15.30 Uhr die zur Verfügung stehenden Plätze mit jungen Müttern, ganzen Gruppen befreundeter Männer oder Frauen, die es sich für ein Weilchen gut gehen lassen.

FEIERABENDTREFF BEI EINEM GLAS WEIN

Für Ursel eine klare Sache: „Ich bin fast jede Woche hier. Man trifft sich einfach zum Feierabend bei einem Glas Wein oder einem Bier“. Das sieht auch Christina so, die ebenfalls zu den Stammkundinnen gehört: „Die Bratwurst bei Martin Müsken und auch das frisch gezapfte Burgwedeler Bier sind echt gut“, stellt sie fest. Für Martin Müsken kein Problem,

zwischen Wein und Bier zu wechseln: „Im Winter wärmt der Glühwein, wenn es wärmer wird, dann zapfe ich einfach erfrischendes Bier frisch vom Faß und von der Burgwedeler Brauerei. Wert auf Regionalität legen wir alle schon.“ Das gilt auch für den Käse von Allerfeinst Laibspeisen, hier gibt es neben Bio-Käse vom Laib auch andere köstliche Spezialitäten. Wer möchte, kann sich dort einen kleinen Käsesnack holen und gleich nebenan bei der Landschlachtere Dettmers ein Stückchen Schinken oder Wurst nach Wahl dazu holen, am Gemüsestand von Susanne Bethmann aus Burgdorf ein paar frische Weintrauben dazu und ein passendes Gläschen Wein – schon ist der perfekte Genießer fertig!

CRÊPES, HONIG UND FRISCH GEBUNDENE STRÄUßE

Zum Nachtisch locken die verschiedenen Crêpes am Stand von Sebastian Manstein und die Honigspezialitäten von Hemme-Honig aus Brelingen machen die Sache rund. Und um nochmal auf den Anfang zurück zukommen: Am Stand von Fortuna's Blumenboulevard locken nicht nur Schnittblumen je nach Saison, sondern auch die jeweils zur Jahreszeit passenden kleinen Pflänzchen für den Ziergarten oder das Gemüsebeet. Sandra verkauft aber „nicht einfach so“, sie ist Floristin und bindet auf Wunsch vor Ort die schönsten Sträuße – also gute Laune zum mit nach Hause nehmen! Die Marktbesucher jedenfalls sind inzwischen wieder recht zufrieden und wissen, dass ihre Kundinnen und Kunden mehr als nur das Angebot zu schätzen wissen: „Sie haben uns auch in schlechteren Zeiten die Treue gehalten, das ist schon außergewöhnlich“, sind sich die Beschicker einig.

VEREINE KÖNNEN SICH BEIM MARKT PRÄSENTIEREN

Sie haben Pläne für die Zukunft und ermuntern auch gerne Gruppen oder Vereine, sich donnerstags während der Marktzeit von 14 bis 18 Uhr zu präsentieren. Wer Interesse hat, kann sich per Mail an den Vorsitzenden des Vereins wenden: info@dettmers-landschlachtere.de. Und am des sonnigen Markttag gab es eine freundliche Verabschiedung mit einem fröhlichen „Man sieht sich!“.



An den Ausstellerständen wurde häufig gefachsimpelt. Das gegenseitige Tipps geben gehört neben dem Angebot, handgefertigte Hobbykunst zu erwerben auch dazu. Foto: Gabriela Vrobel

Volles Haus beim Hobbykreis

Osterdeko war der Renner der zweitägigen Ausstellung

MELLENDORF (JO). Einmal mehr haben es die Hobbykreis-Mitglieder und ihre Gäste geschafft, an zwei Tagen das Publikum zur nun schon traditionellen Ausstellung anzuziehen. Kaum öffneten sich am vergangenen Samstagmittag die Türen zur Agora auf dem Campus W, füllten sich schnell die Gänge zwischen die vielen Aussteller-Ständen. Sie waren wieder allesamt liebevoll mit den selbst hergestellten Produkten dekoriert: Filigraner Schmuck, sorgsam aufgefädelt und zu ausgefallenen und vor allem individuellen Stücken zusammengefügt, handgestrickte Bekleidungsstücke, kleine Figürchen aus ganz verschiedenen Materialien, meist passend

zum bevorstehenden Osterfest, lockten die Besucher und auch Käufer gleichermaßen.

Natürlich war es entsprechend dem Anlass zum Start in das Frühjahr eine Ausstellung, bei der einer der Schwerpunkte eindeutig bei der Osterdeko lag. Kränze, herrlich gestaltete Eier in allen Größen, Gestecke aus natürlichen Materialien, Häschen gestickt, gemalt, getöpfert, einfach in allen Variationen. Nicht weniger gut besucht war der Ausstellungsstand, an beiden Tagen durften sich die Besucherinnen natürlich auch wieder über ein reichlich bestücktes Kuchenbuffet freuen, denn Standmiete für die Aussteller ist jeweils ein möglichst selbstgebackener Kuchen!

Medizin

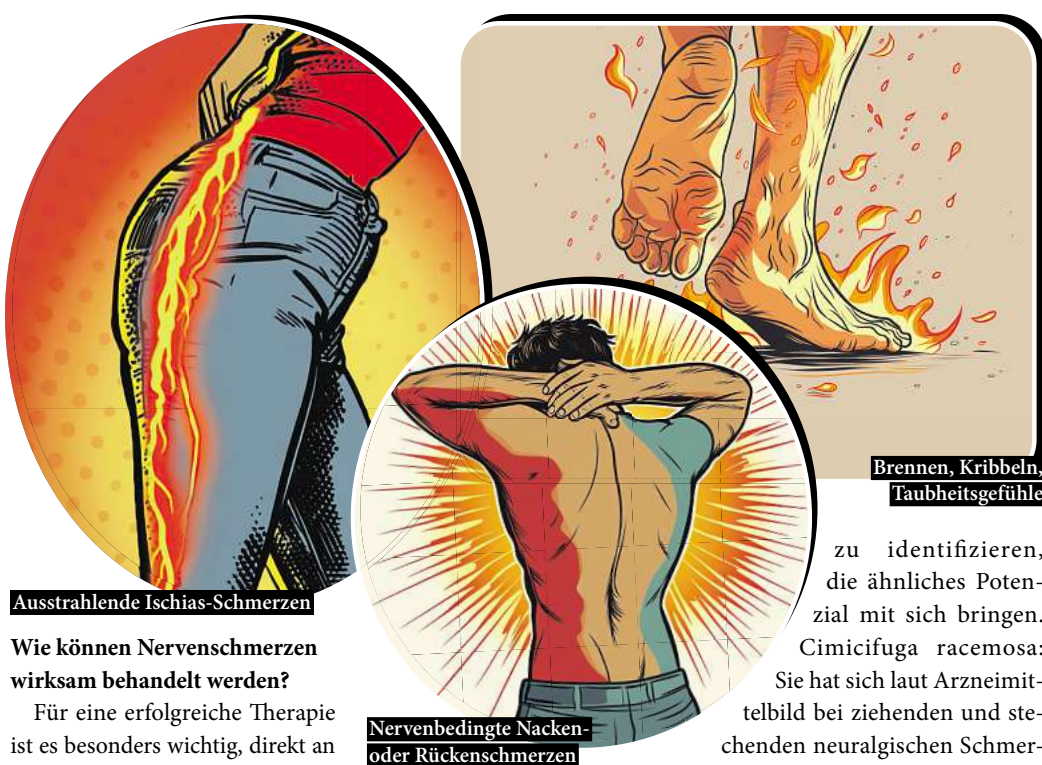
ANZEIGE

Aus der Forschung:

Mit Multi-Target-Komplex Nervenschmerzen in den Griff bekommen

Erstaunliche Erkenntnis aus der Wissenschaft: Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus fünf historischen Heilpflanzen hat den „Siegesszug“ in die Neurologie angetreten. Unsere Experten haben sich die spezielle Wirkstoff-Kombination genauer angeschaut und erklären, warum sie zahlreichen Menschen mit Nervenschmerzen Hoffnung verspricht.

„Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagen über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.



Ausstrahlende Ischias-Schmerzen

Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (sogenannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen Nervensystem und kommt

Nervenbedingte Nacken- oder Rückenschmerzen

laut Arzneimittelbild bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere spezifische Arzneipflanzen

zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen. Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reisenden und brennenden Schmerzen im Hüftbereich bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann

laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

„Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)
www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil.

Restaxil
Homöopathisches Arzneimittel
Neuralgien (Nervenschmerzen)
Mischung | Für Erwachsene

Restaxil